

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 58 (1978)  
**Heft:** 2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Malerin werden die Philosophen der Antike und der Neuzeit, die Physiker und Mathematiker, die Ethnologen und die Dichter, unter ihnen Goethe und Stifter, herangezogen und aufmerksam gehört. Das ist – man muss es mit Staunen feststellen – neu und fast erschütternd nicht etwa darum, weil damit schon eine Wende erreicht wäre. Wozu sich die Generation des Albin Berger entscheiden wird, ist nicht ausgemacht. Aber ich habe Vertrauen, weil ich sehe, mit welcher Gründlichkeit, mit welchem Ernst und mit welcher Toleranz dieser junge Mann vorgeht. Das alles scheint nicht unvorbereitet bei diesem Autor. Aber es ist trotzdem eine Überraschung und eine Hoffnung. *Die Rückfahrt* ist ein literarisches Werk unserer Gegenwart, in welchem Gotthelf, Stifter und andere Geister nicht nur zitiert werden. Man darf sagen, dass sie im Spätling den Gesprächspartner grüssen.

<sup>1</sup>E. Y. Meyer, *Die Rückfahrt*, Suhrkamp-Verlag, Frankfurt a. Main 1977.

